

"Fremdgeher" lernen, wie man Vorurteile vermeiden kann

Pfarrkirchen, Dezember 2005

„Anleitung zum Fremdgehen“ lautet der provokative Titel einer Aktionswoche in der Berufsschule Pfarrkirchen. Rund 350 Schülerinnen und Schüler nehmen an einem Projekt der Universität Passau teil.

Das Institut für Interkulturelle Kommunikation hatte in der Aula einen Lernparcours aufgebaut. Ein sechsköpfiges Studententeam, „Die Fremdgeher“, begleitete die Auszubildenden durch die einzelnen Stationen. Ziel des Projekts ist es, bei den Jugendlichen aus unterschiedlichen Kulturkreisen gegenseitiges Verständnis zu entwickeln, Vorurteile abzubauen, den Blick für den Gesprächspartner zu schärfen und ein Bewusstsein für die eigenen Grenzen zu entwickeln. (...)

Für die Schüler war es eine willkommene Bereicherung des normalen Unterrichts. Das Projekt, so die Aussagen der Teilnehmer, habe zum Nachdenken angeregt. Es unterstütze das Miteinander und Verständnis zwischen Menschen unterschiedlicher Sprache und Herkunft. (...)

„Dieses Projekt soll wirken, wie ein Stein der ins Wasser fällt und Wellen schlägt“, so MdL Reserl Sem. Kultur beginne im Herzen jedes Einzelnen. Es gelte, die Angst vor Neuem zu nehmen, Vorurteile abzubauen und gegenseitigen Respekt zu entwickeln.

Für Hans Lindner, Vorsitzender des IHK-Gremiums Rottal-Inn, ist die interkulturelle Einstellung ein wichtiges Kriterium der beruflichen Karriere. Wer in seinem Betrieb vorwärts kommen wolle, müsse sich mit anderen Sprachen und Kulturen beschäftigen. Er lobte die Aktion der Berufsschule, die Ausländerfeindlichkeit gar nicht erst aufkommen lasse.